

TELMA	Band 41	Seite 11 - 14		Hannover, November 2011
-------	---------	---------------	--	-------------------------

Überreichung des Förderpreises der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde an Herrn Gunnar Koch am 24. August 2011

JOACHIM BLANKENBURG

Lieber Herr Koch,

seitens der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) haben Sie den Förderpreis durch Herrn Gerfried Caspers überreicht bekommen. Es ist mir nun eine Freude und Ehre einige Worte an Sie richten zu dürfen. Meine ersten Kontakte mit Ihrem Torfwerk - Moorkultur Ramsloh - gehen auf die Anlage der Versuchsfläche Leegmoor zur Wiedervernässung von teilabgetorften Schwarztorfläichen initiiert durch den Landkreis Emsland in 1984 zurück. Bereits vor Versuchsbeginn gab es eine Testfläche zur Wiedervernässung mit Bewässerung aus Grabenwasser durch das Torfwerk Moorkultur Ramsloh. Diese Experimentierfreudigkeit des Torfwerkes wurde im Randbereich des Marinelängstwellensender mit der Anlage einer Spielwiese zur Wiedervernässung fortgesetzt, dort siedelten sich schnell Torfmoose an, wie heute jeder sehen kann. Mit dem Projekt Torfmoose als nachwachsender Rohstoff wurde dann Neuland zur künftigen Nutzung von teilabgetorften Mooren betreten. Die Projektidee hierzu stammt von Herrn Hans Joosten von der Universität Greifswald. Erste Versuche im Freiland sowie Versuche in einer Gefäßstation konnten durch das ehemalige Bodentechnologische Institut Bremen seit 1998 angelegt werden. Neben dem Problem Forschungsgelder über Projektanträge einwerben zu können, mussten Partner aus der Industrie gesucht und gewonnen werden. Finanzielle Unterstützung gab es von mehreren Firmen über die Bundesvereinigung Torf- und Humuswirtschaft (BTH), um die Literaturstudie durch Greta Gaudig 2001 erarbeiten zu lassen.

Wie konnte nun ein Projektpartner aus der Industrie gefunden werden, der sich traut und bereit ist eine Versuchsfläche zum Anbau von Torfmoosen herrichten zu wollen? Der bereit ist, ein Risiko eingehen zu wollen, eine zuverlässige Mannschaft hat, das Vertrauen der Genehmigungsbehörden hat, entscheidungsfreudig und verlässlich ist. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Torfwerk Moorkultur Ramsloh fiel uns die Entscheidung sehr leicht und wir waren hoch erfreut, einen zuverlässigen Partner in Ihnen Herr Koch gefunden zu haben.

Was ist Herr Koch für ein Mensch, der so offen gegen über Neuem ist. Herr Gunnar Koch ist am 19.6.1965 geboren, damit 46 Jahre alt, ausgebildet als Maschinenschlosser und Großhandelskaufmann. Mit dieser Ausbildung haben Sie Herr Koch sicherlich nicht davon geträumt, dass sie einmal Torfmoose anbauen werden. Sie sind seit 1990 im Torfwerk tätig und seit 1995 in der Geschäftsführung. Für ihre vielseitigen Hobbys wie die Jagd, das Jagdhornblasen und den Wassersport finden sie neben der Geschäftsführung als Ausgleich noch Zeit, auch haben sie einen Faible für alte Autos, Motorräder und sonstige Maschinen. Ganz wichtig ist für sie jedoch ihre Familie, ihre Frau Rosi und ihre drei Kinder Moritz, Mareike und Jantje.

Lieber Herr Koch, sie haben es gewagt, sich im Projekt Torfmoos als nachwachsender Rohstoff zu engagieren. Ich kann mir vorstellen, dass es nicht wenige Skeptiker gab und gibt. Mir als nun Bremer Beamter fällt der Spruch über dem Schütting, dem Gebäude der Bremer Kaufmannschaft, am Bremer Marktplatz ein: buten und binnen, wagen und winnen (draußen und drinnen – abwägen und gewinnen). Diese Aussage trifft für Sie lieber Herr Koch voll und ganz zu. Sie sind in erster Linie ja Kaufmann und haben es gewagt, sich den neuen Fragestellungen der Kultivierung von Torfmoosen zu öffnen und aus meiner Sicht mit bisher großem Erfolg. Buten und binnen lässt sich vielfältig interpretieren: buten als die Arbeiten auf den Torfflächen, binnen die Arbeiten als Kaufmann im Büro, buten die Arbeit im Torfwerk und binnen das Dasein für die Familie, buten das Agieren in der Gemeinde und im Landkreis, binnen die Arbeiten im Torfwerk. Dass Sie jeweils buten und binnen so gut miteinander verbinden, ist bezeichnend für Ihre Lebenseinstellung.

Sie sind immer offen für Neues, sei es die Unterstützung des Landesmuseums Natur und Mensch in Oldenburg bei der Konstruktion des großen Moorblocks, bei der Öffnung des Torfwerkes für Besucher durch das Gestatten der Moorbahnfahrten und eben für Forschungsprojekte, zuerst das Torfmoosprojekt, dann folgend das Schwimmplattenprojekt und aktuell die Fortführung im Hankhauser Moor. Es gilt für sie buten und binnen, wagen und winnen.

Zunächst einige Details zum Torfmoosprojekt. Bei der Anlage der Versuchsfläche 2004 konnte ich selbst mit dabei sein. Die Unterstützung durch Sie Herr Koch und durch ihre hoch motivierten Mitarbeiter machte die Arbeit fast zum Vergnügen. Das Einsammeln der Torfmoose auf dem Gelände des Marinelängstwellensenders, das Zerkleinern der Torfmoose auf dem Werksgelände, der Transport und das Ausbringen auf der extrem nassen Schwarztorffläche im November lief ohne Probleme. Die Installation der Be- und Entwässerungseinrichtungen bis hin zum Erwerb und Aufstellen eines Windrades wurde von ihnen sehr schnell erledigt. In einer Trockenperiode wurde sogar die Feuerwehr zur Bewässerung eingesetzt. Ohne ihre Bereitschaft solch einen Versuchsansatz tatkräftig zu unterstützen, wäre die Umsetzung nicht so reibungslos möglich gewesen, hierfür meinen herzlichen Dank.

Mit der Neuanlage von Flächen im Hankhauser Moor setzen sie Herr Koch die bisherigen Erfahrungen aus der ersten Versuchsfläche konsequent in die Praxis um. Wissenschaftlich begleitet wird das neue Projekt wieder durch die Arbeitsgruppe von Hans Joosten der Universität Greifswald und gefördert wieder durch die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe. Lieber Herr Koch, ich wünsche Ihnen für ihr Torfwerk Moorkultur Ramsloh und ihnen persönlich für ihre Familie alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Handeln Sie weiter nach den Idealen der Bremer Kaufleute: buten und binnen, wagen und winnen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. J. Blankenburg
Geologischer Dienst für Bremen (GDfB)
MARUM
Leobener Straße
D-28359 Bremen
E-Mail: j.blankenburg@gdfb.de

Manuskript eingegangen am 29. August 2011

